

„Veranstaltung: deutsche medienakademie GmbH Köln, 21.Sept.2022

Macht ein smartes City-Netz schon eine Smart-City?

Podium: Perspektiven – Impuls-Statements & Diskussion

Impuls HPLabonte (KNB + FRK-Voritzender):

*„Es war einmal Koax, das wird zu Glas...“*

Betrachtungen unter Berücksichtigung  
subjektiver Betrachtungen, zum Teil als  
Akteur und auch „teilnehmender Beobachter“



### *1. Einleitung:*

- Wirklich? Wann?

Nur weil viel Geld investiert werden soll oder

- weil es die vorhandenen
- geplanten

Dienste erfordern?

- Wieso eigentlich nur Smart Cities und nicht Smart Regions ?
- Siehe die Investitionen und Förderungen in „unterversorgten Regionen“!

## ***2. Dritte „Innovationsstufe“***

### *Stufe 1:*

- Achtziger Antennenanlagen (GA,GGA)
- Wechseln auf Koax: Grund  
Vervielfältigung von TV-Angeboten.
- Aber: zunächst (nur ECS-Westbeam und  
ECS-Ostbeam)
- Treiber: Sat-TV-Angebotsvielfalt plus  
politischer Wille

### *Stufe 2:*

- 1998 Ankündigung Digitalisierung bis  
2010 bei Sat und Kabel
- 2002 bis 2005 Breitbandgipfel:  
„Beschleunigung“ bis 2012 (Nur Sat-  
Verbreitung - Kabelverbreitung erst  
2020 beendet, weil seit 2012  
Reanalogisierung der digitalen Sat-  
Programme)

### *Stufe 3:*

- Seit 2013 wird nun die flächendeckende „Volldigitalisierung“ durch breitbandigen Netzausbau (Vectoring, Docsis 3.0,3.1,4.0?) bis 2018 angekündigt (nach der Bundestagswahl)
- 2017 das gleiche Spiel, Ankündigung für 2022 (nach der BTW)
- Koalitionsvertrag 2021 Ankündigung über flächendeckenden Glasfaserausbau zur „Gigabitgesellschaft“ bis 2025 (zur BTW)
- Digitalstrategie der Bundesreg./BMDV flächendeckender Ausbau Glasfaser bis 2030 (nach der übernächsten BTW)

### *3. Wird das jetzt anders?*

- Treiber bleibt weiterhin TV, dabei wird Streaming (AVoD, SVoD, TVoD) mehr und mehr zum „normalen“ TV;

- Werbung; Programme, Wettbewerb der Dienste fast wie in den Achtzigern beim linearen TV 😊
- Von ca. 900 Stadtwerken beabsichtigen rd. 400 TK-Netzausbau, praktisch im Ausbau/ausgebaut ca. 200
- Problem: Welche Dienste,
  - < denn TV meist auf Dienstleister angewiesen,
  - < Rechtefrage in linearer und quasi linearer Verbreitung bleibt kompliziert,
  - < oftmals auch bei IP und
  - < Telefonie (Mobiltelefonie sowieso)
- Festnetz versus Funk:
  - < Campusnetze auch in Unter-/Mittel-/Oberzentren?
  - < Rolle von Sat-IP in Dörfern, ländlichen Regionen?

- < Rolle von LoRaWan, z.B.  
„Peoples‘ Network“?

#### **4.Ausblick:**

Keine Skepsis, aber Geduld empfohlen, weil in über 40 Jahre Erfahrung gelernt – (u.a. auch, dass Ungeduld nichts beschleunigt)

Dienste werden Treiber:

- TV,
- Messdienste,
- Steuerungsdienste für
  - < Energie,
  - < ÖPNV,
  - < (Verkehrs-) Leitsysteme
  - < etc.
- Hinweis:

IPEKS = Integriertes Planungs-, Entwicklungs- und Kontrollsystem) in Rheinland-Pfalz ist 1974 als Mittel der Landesplanung gescheitert, könnte als integriertes Konzept jedoch für

## Smart Cities/Regions Beispiel geben.

### Empfohlene Kooperationen:

Natürliche Partner, weil lokal regional präsent und n i c h t auf EXIT orientiert, sondern auf langfristige Daseinsvorsorge:

- Kommunale Unternehmen also Wohnungswirtschaft, sofern sie die derzeitigen wirtschaftlichen Probleme meistern, ergänzt um
- lokale mittelständische Unternehmen (KNB, Dienstleister), sofern sie die derzeitige Mittelstandskrise z.B. durch Subkonsolidierung meistern (Optimismus diesbezüglich mindestens zulässig)
- Chance für die lokalen/regionalen Banken: Sparkassen mit öffentlichem Auftrag: (Keine Blankokredite, sondern Sachkenntnis akzeptiert die

Netzinfrastrukturen nebst Kundeneinnahmen -z.B. Globalzession- als Sicherheit) Sie sollten sich in diesem Sinne für ihre Satzungsaufgaben engagieren (und nicht nur auf Versorgungsposten altgedienter politischer Persönlichkeiten und eigene Personalpolitik schauen)